



**Kanton Zürich
Baudirektion
Hochbauamt**

**ZHAW Hochschule Winterthur
Campus Technikumstrasse
ZHAW WIN CT, TL Neubau und Er-
satzneubau
Leistungsofferte QS-Leitung
Submissionsunterlagen (Programm)**

8. Mai 2019

© **2019 Baudirektion Kanton Zürich, Hochbauamt**

Nils Arnold, HBA, Projektleiter BBC

Andrea Walt Mohr, HBA, Ressortleiterin BBC

Projektnummer Hochbauamt 27669

ZHAW Hochschule Winterthur

Campus Technikumstrasse

ZHAW WIN CT, TL Neubau und Ersatzneubau

Leistungs-offerte QS-Leitung

08.05.2019

Version 0.1

ZHAW Hochschule Winterthur
Campus Technikumstrasse
ZHAW WIN CT, TL Neubau und Ersatzneubau
Leistungsangebote QS-Leitung
Technikumstrasse 9, 8401 Winterthur
Submissionsunterlagen (Programm)

Inhalt

Submissionunterlagen (Programm)

1.	Einleitung	6
1.1.	Ziel der Ausschreibung	6
2.	Auftrag	7
2.1.	Ausgangslage	7
2.2.	Konzept bauherrenseitiges QS und PQM	8
2.2.1.	Ziel und Zweck der bauherrenseitigen Qualitätssicherung	8
2.2.2.	Ziel und Zweck des Projektqualitätsmanagements	8
2.3.	Grundlagen	10
2.4.	Vorgaben	10
2.4.1.	Q-Schwerpunkte	10
2.4.2.	Risikoanalyse und QM-Plan	10
2.5.	Submissionsstrategie / Gliederung	12
2.6.	Termine	12
2.7.	QS-Team	13
2.7.1.	Projektorganisation	13
2.7.2.	Aufgaben	13
2.7.3.	Leitung QS-Team	14
2.7.4.	Aufbau QS-Team	14
2.7.5.	Verantwortlichkeiten	15
2.7.6.	Rapportierung	15
2.8.	Weitere Funktionen der bauherrenseitigen Qualitätssicherung	15
2.8.1.	Projektreview Betriebsplanung (Logistik)	15
2.8.2.	Qualitätssicherung im Bereich Architektur	15
2.9.	Aufgabenbeschrieb Leiter QS-Team	15
2.9.1.	Genereller Aufgabenbeschrieb Leiter QS-Team	15
2.9.2.	Leistungsmodul Leiter QS-Team	16
2.9.3.	Aufgaben Hochbauamt Kanton Zürich	16
3.	Verfahren und Auswahl	17
3.1.	Verfahrensart	17
3.2.	Verfahrensablauf	17
3.3.	Verfahrenstermine	17
3.4.	Verfahren für Fachexperten des QS-Teams	17
3.5.	Abgabe der Unterlagen	18
3.6.	Einzureichende Unterlagen	18
3.7.	Auskünfte zur Ausschreibung	19
3.8.	Eingabebestimmungen	19
3.9.	Ausschlusskriterien	20
3.10.	Zuschlagskriterien	20
3.11.	Angebotspräsentation	20
3.12.	Zuschlag	20
3.13.	Phasenweise Auftragsauslösung	21

3.14.	Beurteilungsgremium	21
4.	Allgemeine und besondere Bestimmungen	22
4.1.	Gültigkeit der Angebote	22
4.2.	Entschädigung	22
4.3.	Zahlungsbedingungen	22
4.4.	Bietergemeinschaften und Subunternehmer	22
4.5.	Versicherungen	22
4.6.	Spesen	22
4.7.	Teuerung	22
4.8.	Schlussbestimmungen	22

1. Einleitung

1.1. Ziel der Ausschreibung

Die Baudirektion Kanton Zürich, vertreten durch das Hochbauamt, veranstaltet eine Submission für die Vergabe der Leitung für die bauherrenseitige Qualitätssicherung bezüglich des Neubaus, des Ersatzneubaus und des Parks, 1. Etappe des Campus der ZHAW Hochschule Winterthur.

Die Submission wird gemäss Art. 12 lit. a der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) im Offenen Verfahren (im Staatsvertragsbereich) durchgeführt.

Mit der vorliegenden Ausschreibung wird eine qualifizierte Firma im Bereich Projekt- und Qualitätsmanagement im Bauwesen ermittelt, welche die Projektleitung des Hochbauamts während der gesamten Projektdauer im projektorientierten Qualitätsmanagement unterstützt und ein nach Fachgebieten zusammengestelltes Qualitätssicherungsteam leitet und koordiniert.

Visualisierung Wettbewerbsprojekt (Bild: Graber Pulver / maaars Visualisierungen)



2. Auftrag

2.1. Ausgangslage

Gemäss der Standortstrategie der ZHAW soll auf dem Areal Technikumstrasse die School of Engineering (SoE) konzentriert werden. Dies erfordert eine Erhöhung des bestehenden Raumangebots von aktuell rund 26'500 m² Hauptnutzfläche (HNF) auf 35'000 m² HNF.

2011 wurde ein Testplanungsverfahren durchgeführt, das den Nachweis für eine weiterführende Entwicklungsstrategie für das Areal erbrachte. Gestützt auf die dabei gewonnenen Erkenntnisse wurde in der Folge ein Masterplan erstellt, der die verbindliche Grundlage für die etappenweise zu erweiternde Campusanlage bildet. Der Masterplan sieht vier Etappen für die vollständige Umsetzung der Standortstrategie vor. Auf dem Areal Campus Technikumstrasse lassen sich laut Masterplan rund 35 000 m² Hauptnutzflächen (HNF) umsetzen.

Im Dezember 2018 wurden unter Leitung des Hochbauamtes in einem einstufigen Projektwettbewerb mit vorangehender Präqualifikation Vorschläge zur Realisierung der ersten Etappe gesucht. Das Preisgericht hat am 25. September 2018 das Projekt «BELO HORIZONTE» der ARGE Graber Pulver Architekten / Takt Baumanagement aus Zürich als Siegerprojekt ausgewählt.

Diese Etappe beinhaltet zwei Laborneubauten (Ersatzneubau TL_N und Neubau TL2_N) im südöstlichen Teil des Areals, die als Laborcluster für die SoE realisiert werden sollen, sowie einen Campuspark mit Zugang zum Wasser (inkl. Eulach-Brückenverbindungen), welcher als räumliches Bindeglied des Areals dient. Ziel der Laborneubauten ist eine räumliche Konzentration der Institute und Zentren mit hoher technischer Infrastruktur von heute ca. 13'100 m² HNF auf neu 14'800 m² HNF. Der Projektumfang beinhaltet zusätzlich den Neubau einer Tiefgarage für das Areal, die Neugestaltung des Gewässerraums sowie die Abbrüche der Gebäude TM, TV, TL und TB.

Die Berücksichtigung der Schnittstellen zu den folgenden Etappen gemäss Masterplan, zur benachbarten Kantonsschule Büelrain und zum Energie- und Erschliessungskonzept des Areals, welches sich in der Entwicklung befindet, ist ebenfalls Projektbestandteil.

Mit der Erstellung eines kantonalen Gestaltungsplans parallel zum Vorprojekt wird die planungsrechtliche Grundlage für das Areal sicher gestellt.

Für die weitere Projektierung und Realisierung der Laborneubauten und des Parks beabsichtigt das Hochbauamt des Kantons Zürich eine bauherrenseitige Qualitätssicherung einzusetzen, welche die Umsetzung der hohen qualitativen Anforderungen an das Projekt angemessen überwacht und sicherstellt.

2.2. Konzept bauherrenseitiges QS und PQM

2.2.1. Ziel und Zweck der bauherrenseitigen Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung (QS) bezweckt, dass:

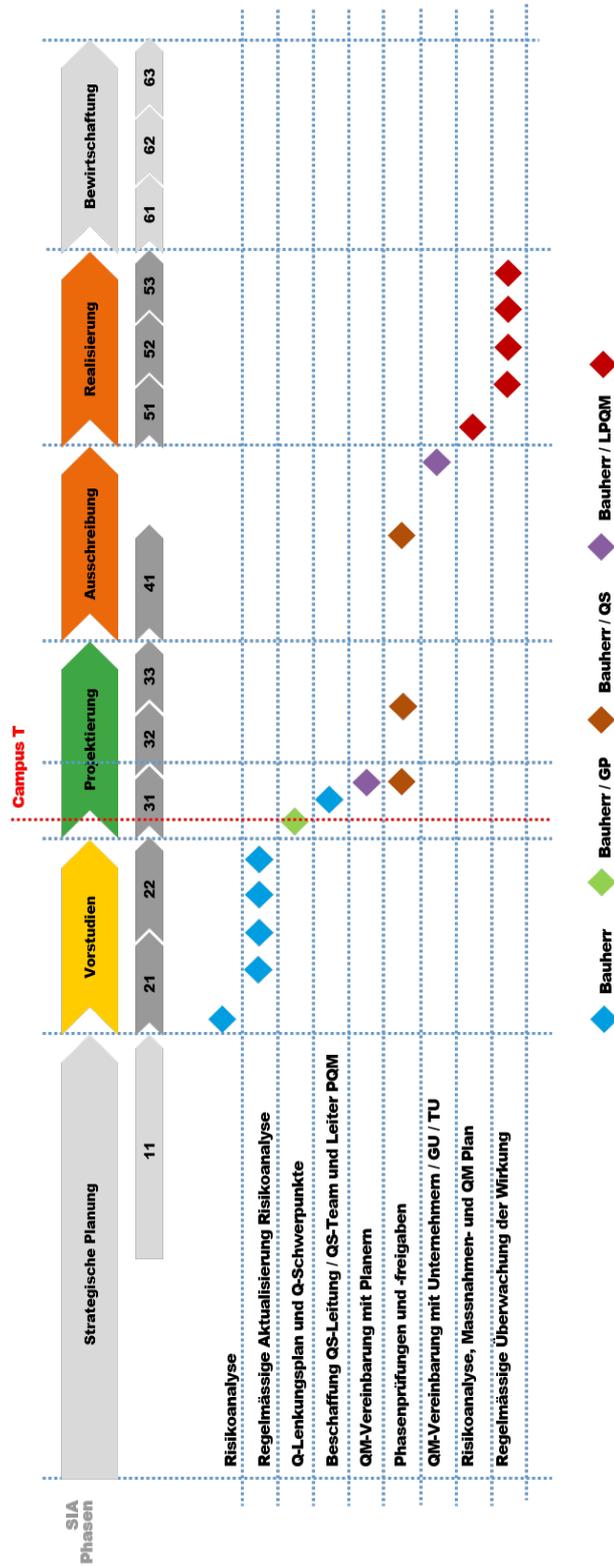
- Die Erfüllung der im Pflichtenheft und im Laufe der Planung vereinbarten Anforderungen an die Laborneubauten und den Park sowohl in der Projektierung wie auch in der Realisierung systematisch überwacht wird.
- Die Realisierung der Laborneubauten und des Parks hinsichtlich den geltenden Normen und Vorschriften sowie den Regeln der Baukunde überwacht wird.
- Qualitätsabweichungen – insbesondere an Bauteilen und Anlagen die nachträglich nicht mehr geprüft oder nachgebessert werden können - frühzeitig erkannt und erforderliche Korrekturmaßnahmen eingeleitet werden können.
- Das Werk vor dessen Übergabe auf Grundlage eines definierten Ablaufs gemeinsam geprüft wird.

2.2.2. Ziel und Zweck des Projektqualitätsmanagements

Das Projektqualitätsmanagement (PQM) bezweckt, dass:

- Der Projekterfolg und der Bauprozess unter Einbezug aller projektbeteiligten Stellen sichergestellt wird.
- Die Effizienz und die Wirtschaftlichkeit in der Projektabwicklung gesteigert wird.
- Das gemeinsame Verständnis bezüglich Qualität gefördert wird.

Übersicht QS und PQM in sia-Phasen (Bild: HBA)



2.3. Grundlagen

Grundlagen für die Qualitätssicherung und das Projektqualitätsmanagement für das Projekt Campus T, 1. Etappe sind insbesondere:

- Masterplan vom Mai 2017 mit Ergänzungen vom September 2017
- Wettbewerbsprojekt ARGE Graber Pulver und Takt Baumanagement vom Dezember 2018
- Bewilligtes Projektpflichtenheft, Version 1.1 vom 6. Februar 2019
- Geltende Normen, Ordnungen und Vorschriften, insb. des SIA
- Richtlinien und Nutzeranforderungen der ZHAW Winterthur
- Richtlinien des Kantons Zürich

2.4. Vorgaben

2.4.1. Q-Schwerpunkte

- **Funktionsfähigkeit:**
Erfüllung der festgelegten Funktionalität in Räumen und Nutzungsbereichen.
- **Leistungsfähigkeit:**
Erfüllung der vereinbarten oder nach den Regeln der Baukunde voraussetzbaren Kennwerte in Räumen und Nutzungsbereichen.
- **Betriebssicherheit:**
Sicherstellen des laufenden Hochschulbetriebes während den Bauarbeiten.
- **Personensicherheit:**
Erfüllung von Anforderungen für einen sicheren Betrieb der Räume und Nutzungsbe-
reiche, sowie für die Sicherheit auf der Baustelle.

2.4.2. Risikoanalyse und QM-Plan

Das Hochbauamt des Kantons Zürich hat zum Start des Projekts mit den Projektbeteiligten des Immobilienamts, der Bildungsdirektion und der ZHAW eine bauherrenseitige Risikoanalyse durchgeführt. Die unter Punkt 2.4.1 beschriebenen Q-Schwerpunkte darin enthalten. Die Risikoanalyse wird geeigneter Form fortgesetzt und bis Bauende laufend aktualisiert.

Übersicht Risikoplananalyse und QM-Plan (Bild: HBA)

RISIKOANALYSE UND QM-PLAN

Projekt: ZHAW WIN Campus T

Mit Inputs aus dem HBA-internen Workshop vom 26.04.2018 und 14.05.2018, PTS vom 19.07.2018

Legende zur Risikoanalyse:
 E - Eintretenswahrscheinlichkeit [1=unwahrscheinlich, 2=möglich, 3=wahrscheinlich]
 A - Ausmass eines möglichen Schadens [1= klein, 2= mittel, 3=gross]
 → **Qualitätsschwerpunkt (QS)**, falls E*A ≥ 6 bzw. ≥ 3
 Hinweis: Qualitätsschwerpunkte werden in den Q-Kontrollplan übergeführt, die anderen Punkte werden im Rahmen des normalen Projektmanagements bearbeitet.

Risikoanalyse - Qualitäts-Schwerpunkte				Massnahmen					
Pos.	Quelle	Thema	Gefahr / Chance	E	A	E*A	QS	Nr.	Tätigkeit (allf. Nachweisdokumentl.)
1		Projektumfeld							
1.1	HBA	Kommunikation nach Aussen und Innen	Pannen in der Kommunikation (z.B. Kosten WWV-Projekt)	1	2	2		1.1a	Kommunikationskonzept erstellen (mit BI, ZHAW, IMA, HBA) und im PHB integrieren und regelmässig aktualisieren.
			Die zentrale und departementsbezogene Kommunikationsstelle sind nicht oder ungenügend aufeinander abgestimmt	2	2	4	x	1.1b	Konzept und Schnittstellenpapier für ZHAW-seitige Kommunikation. Rücksprache mit BI.
			Einbezug Partner/Stakeholder	3	3	6	x	1.1c	Jour fixe mit Stadtbaumeister Winifit etablieren. Information der Nachbarn / Grundeigentümer planen und durchführen.
1.4	HBA	Gebäudehöhe Ersatzneubau	Die Gebäudehöhe des Ersatzneubaus kommt über 25m zu liegen. Schattenwurf TL_N führt zu Einsparungen gegen die Baubewilligung.	3	3	9	x	1.4a	Schatten der WWV-Eingaben wird in der Vorprüfung mit dem Schattenwurf nach Grundordnung verglichen und allfällige negative oder positive Abweichungen werden festgehalten. Dient als Argumentarium im Rahmen des Gestaltungsplans. Schattenwurf kann im Rahmen der Baubewilligung angefochten werden.
2		Juristische Aspekte und Beschaffungen							
2.2		Gestaltungsplan	Genehmigungsfähigkeit sicherstellen, Einbezug Stakeholder und Beteiligte.	2	3	6	x	2.2a	Liste Stakeholder führen. Berücksichtigung in Kommunikationskonzept. Terminreserve einplanen, Strategie für Parallelplanung erstellen.
			Negativer Ausgang eines Gerichtsverfahrens verhindert Schaffen des benötigten Raumbedarfs	1	3	3		2.2c	Alternativen Prüfen wenn Rekurs eingereicht wird, welcher aus rechtlicher Einschätzung (GS BD) Aussicht auf Erfolg hat
3		Projektvorgaben / Nutzeranforderungen							
3.1		Projektvorgaben	Nutzeranforderungen ändern sich laufend	1	1	1		3.1a	Gutes Projektänderungswesen, Sensibilisierung der Besteller. Referenz Projektpflichtenheft (Betriebskonzept, Raumprogramm).
				1	1	1		3.1b	Phasengerechte Diskussion im Projekt. Empfehlungen (Bestellungen) ZHAW festlegen und durch BI freigeben lassen (Standards werden durch RR gesetzt)
3.4		Rochadenflächen	Termingerechte Bereitstellung von Rochadenflächen. Grosse Leerstände in Eulachpassage verursachen Kosten, Werkstätten müssen in Rochadeobjekt verlegt werden, was Umbau und Kosten zur Folge hat. Widerstand in anderen Departementen verzögert Planung und Umsetzung	2	2	4	x	3.4a	Rochadenplanung durch ZHAW, Definition von Folgeprojekten mit eigener "Termin- und Kreditschiene". Genehmigung und Durchsetzung der Planung innerhalb ZHAW
4		Projektorganisation und Schnittstellen							
4.1		Projektorganisation	Ungenügende Projektorganisation, fehlendes Rollenverständnis und mangelnde Kommunikation führen zu Spannungen und Fehlern zwischen den projektbeteiligten Stellen	2	2	4	x	4.1a	Einführung, Umsetzung und laufende Aktualisierung eines Projekthandbuchs mit der Aufbau- und Ablauforganisation für alle projektbeteiligten Stellen; inkl. Stv. und Klärung der Rollen
4.2		Ressourcen und Kompetenzen	Fehlende Ressourcen und/oder Fachkompetenzen, auch Wechsel von Personen führen zu Engpässen in der Bearbeitung und Mangel an Wissen.	1	3	3		4.2a	Gute Dokumentation (Protokolle, Entscheide, Phasenabschlüsse, Projektänderungswesen). Projektbezogene Ressourcenplanung HBA, ZHAW. Nachfolge PL GT und FPL Instandsetzungen mit AL regeln. Externe Unterstützung prüfen.
			Leitung PQM und QS nicht besetzt oder mit Auftrag Risk- statt Projektqualitätsmanagement. Bei HBA-interner Besetzung mit zuwenig Ressourcen und Erfahrung.	2	3	6	x	4.2b	AL und KB über Vorteile PQM und QS informieren. Ausschreibung und Beauftragung vorbereiten.
5		Kosten							
6		Projektablauf/Termine							
7		Technik, Qualität							
8		Baustelle, Umwelt							
9		Betrieb und Projektfolgen							

2.5. Submissionsstrategie / Gliederung

Das Bauvorhaben wird aufgrund der zeitlich versetzten Submissionierung bzw. Realisierung in folgende Teilprojekte / Lose aufgeteilt:

- Infrastruktur im Bestand
- Los 1 Baugrube
- Los 2 Gebäude etc.
- Los 3 Betriebseinrichtungen
- Wissenschaftliche Apparate
- Ausstattungen
- Los 4 Umgebung

Die voraussichtlichen Einsatzbereiche der jeweiligen Fachspezialisten (QS-Team) können im Anhang von Unterlage 3 entnommen werden.

Das Hochbauamt des Kanton Zürich hat sich vorbehalten, das Bauvorhaben Campus T, 1. Etappe mit Einzelleistungsträgern oder in Zusammenarbeit mit einer Generalunternehmung auszuführen.

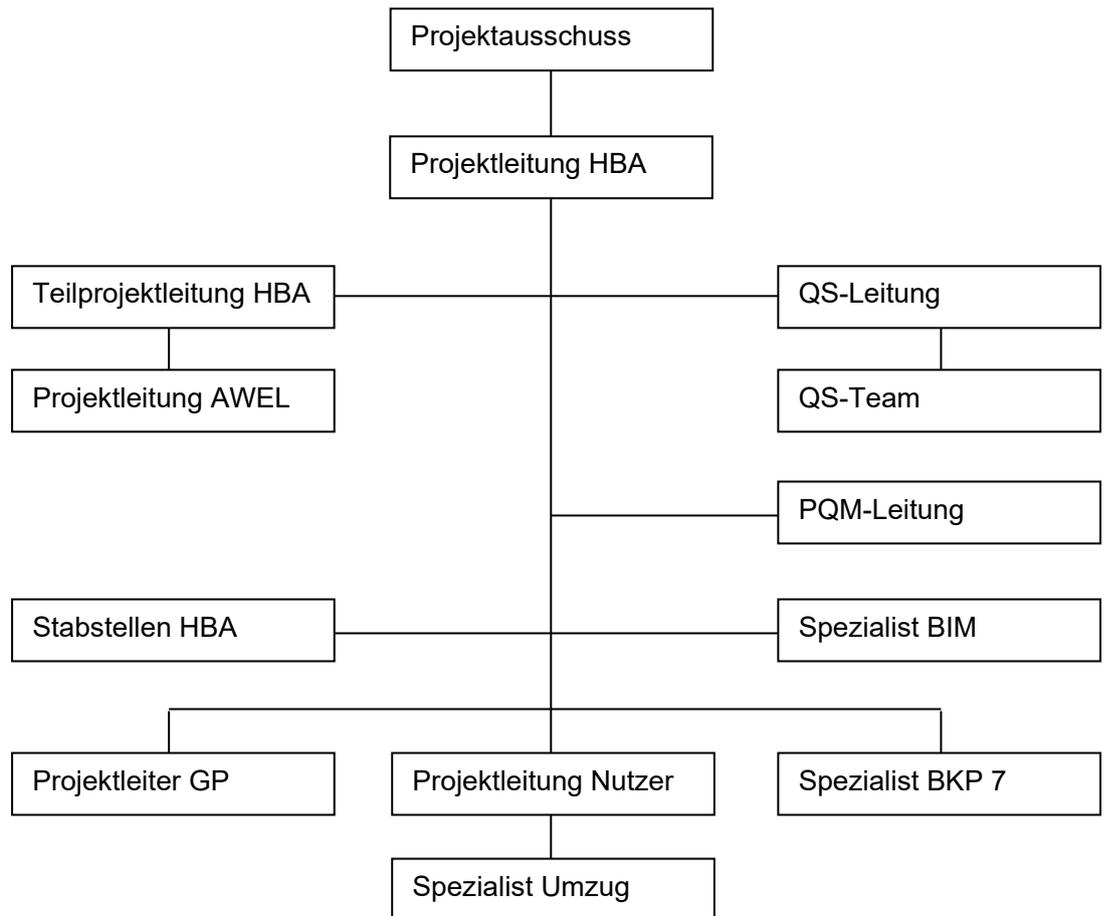
Wird das Bauvorhaben mit einer Generalunternehmung realisiert, erbringt diese die Fachbauleitung. Das Hochbauamt des Kantons Zürich behält sich für diesen Fall vor, die Fachplaner des Generalplaners ins QS-Team zu integrieren. Ein Wechsel der Fachspezialisten (QS-Team) für die Phasen Ausführung und IBS + Abnahme ist nicht auszuschliessen, dieser Einsatzbereich ist demnach optional.

2.6. Termine

Start Einsatz QS-Team	4. Quartal 2019
Genehmigung Vorprojekt	Februar 2020
Genehmigung Bauprojekt	Februar 2020
Start Submissionen Bau	Februar 2021
Umzug / Rückbauten	4. Quartal 2021
Baubeginn TL2_N	1. Quartal 2022
Nutzungsbeginn TL2_N	3. Quartal 2023
Baubeginn TL_N	3. Quartal 2023
Nutzungsbeginn TL_N	3. Quartal 2026
Umgebung	1. Quartal 2026
Eröffnung	3. Quartal 2026

2.7. QS-Team

2.7.1. Projektorganisation



2.7.2. Aufgaben

Zur Umsetzung der bauherrnseitigen Qualitätssicherung wird ein QS-Team aus Spezialisten und Experten gebildet. Das QS-Team überwacht die Planung und Ausführung mittels geeigneter Prüfungen und qualitätssichernder Massnahmen auf Einhaltung der vereinbarten und gemäss geltenden Normen und den Regeln der Baukunde voraussetzbaren Qualitätsmerkmale. Bei Bedarf und auf Anweisung der Projektleitung führt das QS-Team fallweise Audits oder Projektreviews bei Planern oder Unternehmern durch.

Auf der Basis der Q-Schwerpunkte aus Ziffer 2.3 beurteilt das QS-Team in Absprache mit der Projektleitung HBA die besonders gefährdeten Projektanforderungen und legt die vom QS-Team durchzuführenden Prüfungen und Stichproben von Dokumenten und der Bauausführung in einem Prüfplan fest.

Für das vollendete Bauwerk stellt das QS-Team die Abnahmebereitschaft der in ihrem Geltungsbereich liegenden Bauteile, Anlagen und Einrichtungen mittels gemeinsamer Prüfungen fest und unterstützt die Projektleitung HBA bei der Abnahme, Prüfung der Baudokumentation und Durchsetzung von Gewährleistungsansprüchen.

2.7.3. Leitung QS-Team

Die Leitung des QS-Teams koordiniert die Arbeiten des QS-Teams und vertritt das Team gegenüber der Projektleitung, der Bauherrschaft und den projektbeteiligten Firmen der Planung und Ausführung.

2.7.4. Aufbau QS-Team

Das QS-Team setzt sich aus Experten folgender Fachbereiche zusammen:

- **Bauphysik und Akustik**
Wärme- und Feuchteschutz, Bau- und Raumakustik, Erschütterungen, Schwingungen
- **Fassade**
Gebäudefassade, insb. Fenster, Aussentüren und –Tore
- **Gebäudestatik**
Gebäudestatik, Erdbebensicherheit, Nutzlasten
- **Elektroanlagen**
Stark- und Schwachstromanlagen, Beleuchtung
- **Gebäudeautomation**
GA- und MSRL-Anlagen für Gebäudetechnik
- **HLKKS-Anlagen**
Heizungs-, Lüftungs-, Klima-, Kälte- und Sanitäranlagen
- **Laborbau / Technik**
Laboreinrichtungen und Medienanschlüsse Hochflexibel und Speziallabors, Wissenschaftliche Grossgeräte
- **Bauökologie**
Bauökologie und Energieeffizienz / Zertifizierungen (Minergie-P-Eco)
- **Wasserbau**
Hochwasserschutz, Renaturierung

Nach Bedarf können weitere Spezialisten (Brandschutz, Verkehr, Kosten etc.) beigezogen werden.

2.7.5. Verantwortlichkeiten

Das QS-Team ist für die gewissenhafte Abwicklung und Konformitätskontrolle der durchgeführten Stichproben, technischen Prüfungen, Messungen und Kontrollen verantwortlich.

Für die Richtigkeit der Planung, Auslegung und Ausführung bleiben hingegen die Planer und Unternehmer selber verantwortlich.

Das QS-Team ist gegenüber keinen projektbeteiligten Stellen direkt weisungsbefugt. Insbesondere erteilt es gegenüber (Fach-) Bauleitung und Unternehmern keine Weisungen.

2.7.6. Rapportierung

Das QS-Team rapportiert der Projektleitung HBA über die Ergebnisse der durchgeführten Kontrollen und technischen Prüfungen. Die Ergebnisse und allfällige Nichtkonformitäten werden durch das QS-Team in Prüfberichten dokumentiert, worauf die Projektleitung HBA geeignete Massnahmen festlegt und gegenüber den betroffenen Stellen vertritt.

2.8. Weitere Funktionen der bauherrenseitigen Qualitätssicherung

Neben dem QS-Team werden bauherrenseitig noch folgende Funktionen im Zusammenhang mit der Qualitätssicherung eingesetzt. Grundsätzlich operieren diese unabhängig vom QS-Team, sind aber an den Nahtstellen durch den Leiter des QS-Teams zu koordinieren.

2.8.1. Projektreview Betriebsplanung (Logistik)

Mit einem Projektreview zum Vor- und Bauprojekt überprüft eine externe Stelle das Raumprogramm und die Betriebskonzeption des Laborneubaus.

2.8.2. Qualitätssicherung im Bereich Architektur

Während der gesamten Projektdauer werden architektonische Themen / Aspekte in erster Linie durch den Generalplaner (Graber Pulver Architekten AG) begleitet und überwacht. Die Bauherrschaft (HBA) und der Nutzer (ZHAW Winterthur) werden entsprechend miteinbezogen.

2.9. Aufgabenbeschrieb Leiter QS-Team

2.9.1. Genereller Aufgabenbeschrieb Leiter QS-Team

Der Leiter QS-Team ist das Bindeglied zwischen dem QS-Team und der Projektleitung HBA und übernimmt dabei folgende grundsätzlichen Aufgaben:

- Grundlagen & Ausschreibung QS-Fachexperten
- Teilnahme an Präsentationen und Auswertung der Angebote der QS-Fachexperten
- Leitung und Koordination des QS-Teams über alle Projektphasen

- Einladung, Leitung und Protokollierung von QS-Sitzungen, gemeinsamen Prüfungen und Kontrollen, Projektreviews und Qualitätsaudits.
- Erstellung von Vorgaben für das QS-Team
- Zusammenstellung, Redaktion und Verteilung von Gesamtdokumenten (z.B. Prüfpläne, Prüfberichte usw.) aus den Einzeldokumenten des QS-Teams.
- Laufende Information, Beratung und Abstimmung mit der Projektleitung HBA
- Teilnahme und Vertretung des QS-Teams an QS-Besprechungen mit projektbeteiligten Stellen (Nutzer, Betreiber, Ersteller usw.)
- Administrative Leitung des QS-Teams. Prüfung und Zahlungsanweisung der Rechnungen und laufende Budgetkontrolle
- Unterstützung der Projektleitung HBA bei der Durchsetzung von Qualitätsansprüchen
- Teilnahme an PT und PA Sitzungen Auf Einladung

Die generellen Aufgaben des Leiters QS-Team sind in den Leistungsmodulen unter Ziffer 3.2 und den darin spezifizierten Arbeitsstunden enthalten und entsprechend einzurechnen.

2.9.2. Leistungsmodule Leiter QS-Team

Der detaillierte Tätigkeitsbeschreibung der durch den Leiter QS-Team zu erbringenden Leistungsmodulen ist aus der Beilage „Beschrieb Leistungsmodulen“ (Unterlage 3) ersichtlich. Neben den Leistungen sind die Häufigkeit sowie der durchschnittliche Zeitbedarf für die einzelnen Leistungsmodulen vorgegeben. Der Anbieter kann die Angaben gemäss eigener Einschätzung korrigieren.

2.9.3. Aufgaben Hochbauamt Kanton Zürich

Die Projektleitung HBA führt aufgrund von Empfehlungen und Feststellungen des QS-Teams Entscheidungen in der Projektorganisation herbei und setzt diese gegenüber den am Projektbeteiligten durch.

3. Verfahren und Auswahl

3.1. Verfahrensart

Die Baudirektion Kanton Zürich, vertreten durch das Hochbauamt / Baubereich C, führt in Absprache mit der Bildungsdirektion Kanton Zürich vertreten durch die Abteilung Finanzen und der ZHAW eine Submission im Offenen Verfahren durch.

Die Submission wird, gestützt auf Art. 12 der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) sowie auf die Kantonale Submissionsverordnung (SVO), im Offenen Verfahren durchgeführt.

3.2. Verfahrensablauf

Nach der Angebotseingabe werden die drei bestbewerteten Anbieter zu einer Präsentation eingeladen, in der sie ihr schriftliches Angebot und ihre Auftragsanalyse erläutern und bestätigen können.

3.3. Verfahrenstermine

- Abgabe der Ausschreibungsunterlagen Freitag, 10. Mai 2019
- Schriftliche Fragestellungen bis Donnerstag, 23. Mai 2019, 12:00 Uhr
- Fragebeantwortung bis Donnerstag, 30. Mai 2019
- Eingabe der Angebote Freitag, 14. Juni 2019, 17:00 Uhr
- Präsentation der Anbieter Donnerstag, 27. Juni 2019 (auf Einladung)
- Geplante Vergabe Anfangs Juli 2019
- Beginn Leistungserbringung August 2019
- Teilnahme an Angebotspräsentationen QS-Fachexperten KW 39/40 2019

3.4. Verfahren für Fachexperten des QS-Teams

Die Ausschreibungen der Fachexperten des QS-Teams erfolgen einzeln nach Fachgebiet. Die entsprechenden Angebote werden bis Ende September 2019 erwartet. Der Leiter QS-Team nimmt an den Angebotspräsentationen der jeweiligen Fachbereiche teil und wird in die Bewertung der Angebote einbezogen.

3.5. Abgabe der Unterlagen

Die vorliegenden Ausschreibungsunterlagen werden vom Hochbauamt Kanton Zürich an die ausgewählten Anbieter elektronisch per Email versendet.

Folgende Unterlagen werden in elektronischer Form abgegeben:

1. Programm zum Angebot (vorliegendes Dokument, inkl. Beilagen)
2. Angaben zum Unternehmen, Selbstdeklaration etc. (Unterlage 1)
3. Angaben zum Angebot, Schlüsselpersonen inkl. Referenzen etc. (Unterlage 2)
4. Leistungsumfang, Beschrieb der Leistungsmodule (Unterlage 3)
5. Auftragsanalyse (Unterlage 4)
6. KBOB-Empfehlung Nachhaltiges Bauen (Unterlage 5)
7. Dienstleistungsauftragsurkunde inkl. Beilagen (Unterlage 6)
8. Weisung des Hochbauamts des Kantons Zürich für die Vergütung von Nebenkosten (Unterlage 7)

3.6. Einzureichende Unterlagen

Folgende Unterlagen sind von den Anbietern in schriftlicher und elektronischer Form einzureichen:

1. Angaben zum Unternehmen, Selbstdeklaration etc. (Unterlage 1)
2. Angaben zu den Schlüsselpersonen inkl. Angaben von Referenzen (Unterlage 2):
Für die durch den Anbieter eingesetzten Schlüsselpersonen sind neben den personalen Angaben auch entsprechende Referenzen von ähnlichen Aufgaben (Leistung, Komplexität, Umfang, Fachgebiet usw.) anzugeben bzw. einzureichen.
3. Angebot gemäss Beschrieb Leistungsmodule (Unterlage 3):
Der Leistungsumfang bildet das eigentliche Angebot der Anbieter. Darin sind die finanziellen Aspekte enthalten. Pro Leistungsmodul sind die durch den Anbieter zu erbringenden Tätigkeiten und Leistungen spezifiziert und der dafür vorgesehene Stundenaufwand vorgegeben. Der Anbieter hat in den farblich markierten Feldern eine allfällige Korrektur des Stundenaufwandes sowie einen mittleren Stundensatz anzubieten. Der somit berechnete Gesamtbetrag bildet das Honorarangebot, welches als verbindliches Kostendach gilt.
4. Auftragsanalyse (Unterlage 4):
In einer Auftragsanalyse hat der Anbieter sein Verständnis der Aufgabe darzulegen sowie ein Vorgehenskonzept zu erstellen. Das Vorgehenskonzept soll das beabsichtigte generelle Vorgehen, die geplante Organisation und den Mitarbeiterereinsatz, vorgesehene Arbeitsabläufe sowie einzusetzende Instrumente und Hilfsmittel beschreiben.

Der Umfang von 2 bis max. 3 DIN A4 Seiten darf nicht überschritten werden. Für alle zu liefernden Bestandteile gilt, dass über den angegebenen Umfang hinausgehende Seiten keine Berücksichtigung in der Bewertung finden.

Hinweis: Die von den Anbietenden eingereichten Unterlagen werden nicht zurückgesandt.

3.7. Auskünfte zur Ausschreibung

Es werden keine mündlichen Auskünfte erteilt. Fragen zur Ausschreibung sind bis **Donnerstag, 23. Mai 2019 12:00 Uhr** schriftlich an folgende Mailadresse der ausschreibenden Stelle zu richten:

andrea.walt_mohr@bd.zh.ch

Die Antworten werden am Donnerstag, 30. Mai 2019 an alle Anbieter versandt.

3.8. Eingabebestimmungen

Die Offertunterlagen sind verschlossen mit folgender Anschrift einzureichen:

- Angebot über BKP 599 - Bauherrenseitige Qualitätssicherung (01 QS-Leitung)
Projekt Nr. 27669
Hochbauamt Kanton Zürich
Stampfenbachstrasse 110
8090 Zürich

Es besteht auch die Möglichkeit, die Eingabe persönlich abzugeben beim:

- Hochbauamt Kanton Zürich, Stampfenbachstrasse 110, 8090 Zürich,
Erdgeschoss (Empfang), von 08:00 Uhr – 12:00 Uhr und von 13:30 Uhr – 17:00 Uhr

Spätester Eingabetermin:

- **Freitag, 14. Juni 2019, 17:00 Uhr**

Für Eingaben per Postzustellung ist der Eingang am Eingangsort und nicht der Poststempel massgebend.

3.9. Ausschlusskriterien

Ausgeschlossen werden Angebote (vergleiche § 28, SVO):

- Unvollständigkeit der einzureichenden Unterlagen
- Nichterfüllung eines Zuschlagkriteriums
- Nicht termingerechte Eingabe
- Vorbefassung
- etc.

3.10. Zuschlagskriterien

Die eingereichten Angebote werden anhand der folgenden Zuschlagskriterien (§33 SVO) in absteigender Reihenfolge ihrer Wichtigkeit beurteilt:

1. Qualifikation, Verfügbarkeit und Organisation Schlüsselpersonen anhand Personalangaben und eingereichten Referenzen
2. Auftragsverständnis und Vorgehenskonzept anhand der Auftragsanalyse
3. Preis anhand des angebotenen Gesamthonorars und der angebotenen Stundenansätze

3.11. Angebotspräsentation

Die drei bestbewerteten Anbieter erhalten die Möglichkeit, ihr Angebot, ihre Auftragsanalyse und ihre Schlüsselpersonen gegenüber der ausschreibenden Stelle zu präsentieren und zu erläutern. Verhandlungen über den Preis sind dabei weder zulässig noch vorgesehen.

Die Angebotspräsentation findet statt am:

Donnerstag 27.06.2019

Die Anbieter werden durch die ausschreibende Stelle eingeladen

3.12. Zuschlag

Den Zuschlag erhält das bedarfsgerechteste und wirtschaftlich günstigste Angebot gemäss den genannten Zuschlagskriterien. Der Auftrag bedarf der schriftlichen Form und kommt mit der Unterzeichnung des Vertrages zustande, unter dem Vorbehalt, dass die notwendigen Bewilligungen und Kredite vorliegen und der Zuschlag rechtskräftig ist.

3.13. Phasenweise Auftragsauslösung

Die Auftragserteilung erfolgt phasenweise und unter Vorbehalt der Kreditgenehmigung für die Folgephasen.

3.14. Beurteilungsgremium

Das Beurteilungsgremium ist zusammengesetzt aus:

- Vertreter Hochbauamt Kanton Zürich
- Vertreter ZHAW
- Externe Fachbegleitung bzw. Vertreter Generalplaner

4. Allgemeine und besondere Bestimmungen

4.1. Gültigkeit der Angebote

Das Angebot ist bis sechs Monate nach dem Eingabetermin verbindlich.

4.2. Entschädigung

Für das Erstellen des Angebotes wird keine Entschädigung entrichtet.

4.3. Zahlungsbedingungen

Gemäss beiliegendem Vertragsentwurf.

4.4. Bietergemeinschaften und Subunternehmer

Bietergemeinschaften und Subunternehmer sind nicht zugelassen.

4.5. Versicherungen

Der Anbieter muss über eine Versicherungsdeckung im ausreichenden Umfang verfügen. Der Auftraggeber ist berechtigt, einen entsprechenden Nachweis einzufordern.

4.6. Spesen

Spesen für Telekommunikation, Verpflegung und Reisen innerhalb des Kantons Zürich sind mit den angebotenen Honoraren abgegolten. Vervielfältigungen von Dokumenten werden gemäss der Weisung des Hochbauamts des Kantons Zürich für die Vergütung von Nebenkosten (siehe Beilage zur Ausschreibung) vergütet.

4.7. Teuerung

Eine Teuerung wird ausgeschlossen. Eine Honoraranpassung findet lediglich bei Änderungen der gesetzlichen Abgaben wie z.B. der Mehrwertsteuer statt.

4.8. Schlussbestimmungen

Mit der Teilnahme am Leistungsangebotverfahren anerkennen die Anbietenden die in diesen Ausschreibungsunterlagen festgehaltenen Bedingungen sowie die Entscheide des Bewertungsgremiums in Ermessensfragen.

Im Namen der Veranstalterin

Patrick Wetter, Abteilungsleiter

Andrea Walt Mohr, Ressortleiterin